

„Mein, er hat sich nur ganz kurz dort aufgehalten, weil er Verlangen nach mir hatte. Er hat nur gehört, daß Edgar hoffnungslos krank ist, deshalb möchte er noch einmal hin und ihn besuchen, zumal er gehört hat, daß die Feuergeschichte längst vergessen und nichts danach gekommen ist.“

„Ja, Edgar ist sehr krank, so schrieben die Meinen, sein Ende steht nahe bevor, die Eltern sind sehr betrübt,“ sagte Olga.

Die Frage, ob Hugo hier bleiben und sich Arbeit suchen würde, bejahte Frau Weber. Er wollte jedenfalls in der Mutter Nähe bleiben und ihren Lebensabend erleichtern.

18. Kapitel.

In Buschtal.

Wie sah es nun in Buschtal aus, woher der junge Mann eben kam?

Es war etwa acht Tage nach Weihnachten, Neujahr eben vorüber. Viel Schnee brachte dieser Winter, davon gab das Dörfchen Zeugnis mit seinen weißen Dächern, verschneiten Wegen und Gärten. Die Häuser waren alle klein und unansehnlich, mit Ausnahme des Pfarrhauses, das mit seiner Scheune und den Stallgebäuden ziemlich am Ende des Dorfes lag, in der Nähe der Kirche. Am stattlichsten aber ragte am